

Regen | 06.07.2017 | 15:33 Uhr

Landkreis drängt Stadt zur Eishallen-Sanierung



– Foto: Archiv/Kramhöller

In diesem Jahr läuft die Zusage des Landkreises an die Stadt Regen aus, Investitionen in die Sanierung der Eishalle mit 50 Prozent der Investitionssumme zu unterstützen. Die Stadt Regen hat jetzt einen Antrag an den Landkreis gestellt, diese Förderzusage über 2017 hinaus auf unbestimmte Zeit zu verlängern, wie Landrat Michael Adam in der Kreisausschuss-Sitzung sagte. Verlängerung der Förderzusage ja, aber nicht unbefristet, sondern bis 2020 – diese Linie empfahl der Kreisausschuss dem Kreistag, der über den Antrag der Stadt Regen entscheiden muss.

Im ursprünglichen Beschluss des Kreistags, der aus dem Jahr 2009 stammt, ist festgelegt, dass 50 Prozent der Sanierungskosten vom Landkreis übernommen werden, gedeckelt ist der Landkreiszuschuss auf 1,25 Millionen Euro, wie Kreiskämmerer Franz Baiertl erläuterte. Weil geplante Sanierungen verschoben wurden oder, wie kürzlich, die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung mit Leader-Fördermitteln ganz gestrichen wurden, hat der Landkreis für die Sanierung der Regener Eishalle bisher erst rund 200000 Euro investiert. Der Beschluss, die Förderzusage bis 2020 zu verlängern, fiel einstimmig. "Wir sollten schon auf eine schnelle Umsetzung der energetischen Sanierung drängen, weil ja dadurch auch der Betreiber, die Arberland Betriebs gmbH, Kosten spart, wenn die Betriebskosten sinken", meinte Kreisrätin Sigrid Weiß (Grüne).